

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Tiefbau
Albert Füger, Telefon: 07071-204-2266
Gesch. Z.: 9/Fü/

Vorlage 263/2013
Datum 19.06.2013

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Nordstadt**

Betreff: **Grünflächen bei der Sternwarte; Pflegekonzept -
Bericht**

Bezug:

Anlagen: 1 Anlage 1: Pflegekonzept

Zusammenfassung:

Nach Fertigstellung der Park- und Grünanlagen im Technologiepark rund um die Sternwarte soll die Grünpflege so ausgeführt werden, dass der gestalterische Anspruch der formal strengen „Landschaftstreppe“, die ökologischen Anforderungen im Bereich Artenvielfalt der Flora und Fauna und eine dauerhaft möglichst kostengünstige Pflege in Übereinstimmung gebracht werden kann.

Ziel:

Information des Gemeinderats.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Bei der Planung des Technologieparks wurde eine Landschaftstreppe, die von der Sternwarte bis zur Paul-Ehrlich-Straße führt, vorgesehen, die mit einem sogenannten Platanenweg eingefasst ist.

Nach der Fertigstellungspflege durch den bauausführenden Landschaftsgärtner haben sich die KST auf Grund fehlender Kapazitäten sehr schwer getan, die notwendige Pflege durchzuführen, was zu deutlichen Unterhaltungsdefiziten geführt hat.

Gleichzeitig besteht seit dem Jahr der Biodiversität 2010 unter dem Stichwort „Bunte Wiese“ eine Kooperation mit Biologen der Universität Tübingen, bei der es darum geht, Grünflächen mit dem Potential Lebensraum für seltene und geschützte Pflanzen und Tiere zu entwickeln und so naturnahe „bunte“ Wiesen zu schaffen. Die städtischen Kooperationspartner sehen für den Bereich der Landschaftstreppe durch den Wechsel aus staunassen und trockenen ausgemagerten Böden naturschützerisches Potenzial.

2. Sachstand

Die Verwaltung hat nun ein Pflegekonzept erarbeitet, das beiden Ansprüchen – dem gestalterischen Anspruch der „Landschaftstreppe“ und den Naturschutzanspruch „Blumen auf extensiv gepflegten Grünflächen in der Stadt“ gerecht werden soll.

Die Konzeption, die eine intensive Pflege im Bereich der Sternwarte und entlang der Wege und eine extensive Blumenwiese im unteren Bereich zur Paul-Ehrlich-Straße hin vorsieht, liegt als Anlage 1 bei. Dieses Pflegekonzept konzentriert die „Bunte Wiese“ auf den Bereich Grünanlagen, der weniger öffentlich als der Bereich um die Sternwarte ist.

Nach Einschätzung der städtischen Kooperationspartner ist zu erwarten, dass sich auf den extensiven Flächen entsprechend der 16 anderen Modellwiesen (insgesamt ca. 10,7 ha) eine Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten ansiedeln werden:

- Johanniskraut, Rotklee, Wiesensalbei, Wiesenmargarite, Schafgarbe
- Überwinterung von Insekten (in Halmen) und Igel

Mit diesem vorgeschlagenen Pflegekonzept sind die intensiv gepflegten oberen Flächen im Bereich der Sternwarte und die Bereiche entlang der Wege als Rasenfläche gut begehbar, während die unteren Bereiche einen natürlichen Wiesenaspekt in die Landschaftstreppe einbringen soll.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird wie in dem Konzept dargelegt verfahren. Sollten sich andere Aspekte ergeben oder sich die Ansprüche an die Fläche ändern, kann die Pflege jederzeit umgestellt werden.

4. Lösungsvarianten

Wie dargestellt kann grundsätzlich alles extensiviert oder alles intensiviert werden, wobei sich das in unterschiedlichen Aufwänden niederschlägt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Bei den KST ist für die Pflege der Landschaftstreppe ein Dauerauftrag über 5.000 € pro Jahr eingerichtet. Ohne das Konzept „Bunte Wiese“ würden die Unterhaltungskosten vermutlich steigen.

6. Anlagen

Pflegekonzept